



„Wald ohne Windkraft“ (WoW)

c/o Horst Gauster
Marleben 2
29494 Trebel
Tel.: 0 58 48 - 810
eMail: info@waldohnewindkraft.de
, den **09.02.2020**

Pressemitteilung

Waldgebiete in Niedersachsen müssen unangetastet bleiben

Die Bürgerinitiative WoW (Wald ohne Windkraft) (siehe EJZ 19.06.2017) unterstützt die Klimaziele von Paris. Der Wald muss unangetastet bleiben und darf nicht geopfert werden, da er sehr wichtig ist, um diese Ziele überhaupt zu erreichen.

Der Wald leidet schon genug unter den bereits vorhandenen Klimaveränderungen.

Bisher sind Windkraftanlagen im niedersächsischen Wald nicht erlaubt.

Im Wald bei Trebel Windkraftanlagen zu bauen (wie dies Fried von Bernstorff plant), sind im Landesraumordnungsprogramm (LOP Niedersachsen) ausgeschlossen und somit gar nicht genehmigungsfähig. Das jetzt rechtskräftig gewordene regionale Raumordnungsprogramm (RROP) sieht den Wald als Vorrangfläche für Windkraftanlagen überhaupt nicht vor.

Nun will der niedersächsische Fraktionsvorstand der CDU zukünftig den Bau von Windkraftanlagen im Wald ermöglichen. Bis zu zehn Prozent der niedersächsischen Waldfläche soll für den Bau von Windkraftanlagen zur Verfügung stehen – das hat der CDU-Fraktionsvorstand beschlossen. Auch die SPD zeigt sich offen für diese Kehrtwendung. Niedersachsen gehört mit einem Waldanteil von nur 25% zu den waldarmen Bundesländern im Gegensatz zu Hessen oder Rheinland-Pfalz mit über 40%. Vor diesem Hintergrund würden versiegelte Waldböden unvermeidlich die Artenvielfalt zerstören. Lüchow-Dannenberg wäre auf Grund des hier höheren Waldanteils von dieser Veränderung besonders betroffen.

Dies ist für die Bürgerinitiative WoW der völlig falsche Weg. Wälder sind Erholungs- und Erlebnisorte für Menschen sowie Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Dieses hohe Allgemeingut dürfen wir nicht den Interessen einzelner preisgeben. Unsere industriell unverbauten Wälder sind elementarer Bestandteil unserer touristischen Attraktivität. Besonders bedrohte Vogelarten, wie der Kranich, der Rotmilan, der Seeadler, der Wiedehopf, der Ziegenmelker usw. werden in ihrem Lebensraum durch Windkraftanlagen gefährdet.

Windkraft im Wald

- Bringt nicht den wirtschaftlichen Aufschwung für Lüchow-Dannenberg
- Schafft keine neuen Arbeitsplätze vor Ort
- Wird nicht für eine Power-to-gas Anlage in Lüchow benötigt
- Verschlechtert die Lebensqualität in den betroffenen Orten und Gemeinden und beraubt sie Ihrer Entwicklungschancen
- Zerstört nachhaltig das Landschaftsbild durch die notwendigerweise noch höheren Anlagen
- Bedeutet ein unkontrollierbare Waldbrandgefahr in unseren sehr trockenen Wäldern

- Zerstört den notwendigen Kompromiss aus Lebens- und Energieraum, um den sich Politik und Verwaltung jahrelang bemüht haben

Eine Energiewende mit Planierraupen und Kettensägen auf Kosten unserer Natur und Landschaft würde irreparable Schäden verursachen und noch mehr die Akzeptanz der Energiewende zerstören.

Der Wert des Waldes für den Klimaschutz und gegen das Artensterben wird mit dem Kniefall vor der Windkraftlobby durch die CDU zu Nichte gemacht. Darüber hinaus werden Natur- und Klimaschutz absolut gegeneinander ausgespielt!

Um unsere Lebensgrundlagen langfristig nicht zu zerstören, sollten andere Lösungen gesucht werden. An diesem Prozess wollen wir uns gern beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen
Horst Gauster